

Turnierordnung für das HSK Klubturnier

Hamburg, den 27.06.2025

1. Allgemeines

Das HSK Klubturnier wird in der Zeit von September bis Dezember ausgetragen. Am Klubturnier können auch Gäste teilnehmen. Aus Vereinfachungsgründen werden in der Folge generisch maskuline Bezeichnungen verwendet. Die nachfolgenden Regelungen decken nicht alle Situationen ab. In solchen Fällen entscheidet die Turnierleitung.

2. Turnierleitung, Schiedsrichter und Turniergericht

Die Turnierleitung sind die Schachwarte bzw. auch von ihnen beauftragte Personen. Jeder Turnierspieltag mit ELO-gewerteten Partien wird von einem lizenzierten Schiedsrichter begleitet.

Das Turniergericht setzt sich aus drei Spielern des Klubturniers und zwei Nachrückern zusammen, die nicht als Schiedsrichter im Klubturnier tätig sind. Die drei Mitglieder des Turniergerichts und die zwei Nachrücker werden zu Turnierbeginn von der Turnierleitung bestimmt, wobei die für das Klubturnier vorgesehenen Schiedsrichter nicht über die Zusammensetzung des Turniergerichts entscheiden dürfen. Unter den Mitgliedern des Turniergerichts soll mindestens ein lizenziertes Schiedsrichter sein. Ein Protest ist innerhalb von drei Tagen nach Bekanntwerden einer Entscheidung des Schiedsrichters einzulegen. Das Turniergericht entscheidet nach Anhörung aller beteiligten Parteien innerhalb von drei Tagen endgültig bei Protesten gegen eine Schiedsrichterentscheidung.

3. FIDE-Regeln

Es gelten die aktuellen FIDE-Regeln. Eine Ausnahme bildet die Wartezeit zu Beginn der Partie. Sie beträgt eine Stunde. Bei abzusehender Verspätung oder Partiausfall unmittelbar vor der Partie, wird eine telefonische Information im Klub (Tel.: 040 / 2098 1410) vom sich verspätenden oder nicht erscheinenden Teilnehmer erwartet.

3.1. Elektronische Geräte

Lt. FIDE-Reglement dürfen keine elektronischen Geräte, wie Handys, sog. Smartwatches oder Notebooks und Tablets, im Turnierareal mitgeführt werden. Um im Interesse aller, einen praktikablen Verlauf zu ermöglichen, gilt in diesem Turnier folgende Abweichung:

Oben näher bezeichnete Geräte dürfen nicht am Körper getragen werden und müssen im gesamten Turnierareal ausgeschaltet sein. Sie sind so in Taschen zu verstauen, dass sie während der Spielzeit unbenutzbar sind und nicht durch Signaltöne stören.

Diese Regelung gilt auch für Zuschauer.
Zu widerhandlungen werden gemäß FIDE-Vorgaben sanktioniert.
Wer aus medizinischen oder beruflichen Gründen sein Handy betriebsbereit halten muss, spricht dies vorher mit dem Schiedsrichter ab und informiert seinen Gegner darüber.

4. Organisation

4.1. Modus

Gespielt wird im Rundensystem in fünf Spielklassen (A-, B-, C-, D- und E-Klasse).

4.2. Spielklassen und Gruppen

Die A-Klasse wird in einer Gruppe ausgetragen. In den anderen Klassen können bei ausreichender Teilnehmerzahl Parallelgruppen gebildet werden, die möglichst gleichstark sein sollen. In allen Spielklassen werden Gruppen mit möglichst zehn Spielern gebildet. Jugendliche werden gleichmäßig auf die Gruppen einer Klasse verteilt. Die Turnierleitung kann abweichend für Jugendliche bis einschließlich 14 Jahren eine Jugendgruppe in der E-Klasse bilden.

Die Turnierleitung vergibt die Plätze innerhalb einer Gruppe an:

1. Die Einteilung der Klubturnierteilnehmer erfolgt unter Berücksichtigung der vom Teilnehmer angegebenen Spieltage und nach absteigender DWZ.
2. Spieler ohne DWZ werden von der Turnierleitung in eine vermutlich passende Gruppe eingeteilt. Abweichend von der DWZ kann die Turnierleitung Klubturnierteilnehmer mit deren Zustimmung in eine höhere Klasse einordnen, um Gruppen mit möglichst zehn Spielern zu komplettieren.
3. Die Auswahl solcher Klubturnierteilnehmer erfolgt unter Berücksichtigung der vom Teilnehmer angegebenen Spieltage und nach absteigender DWZ.
Es gilt die DWZ am Tag des Anmeldeschlusses.
Die endgültige Einteilung der Teilnehmer in die einzelnen Gruppen legt die Turnierleitung fest.

4.3. Startrangliste

Die Startrangliste wird in den ELO ausgewerteten Turniergruppen nach ELO vor DWZ festgelegt, d.h. der Wertungsbeste erhält die Nr. 1, der Zweitbeste die Nr. 2 usw. In den übrigen Turniergruppen wird die Startrangliste nach absteigender DWZ festgelegt. Bei einer gleichen Wertungszahl entscheidet das Los. Es gilt die ELO-Zahl bzw. DWZ am Tag des Anmeldeschlusses.

4.4. Aufbau, Ergebnismeldung und Partienotation

Für die Organisation des entsprechenden Spieltages sind Aufbauhelfer vorgesehen. Zu ihren Aufgaben zählen der Aufbau der Bretter, das richtige Einstellen der Uhren, das Bereitstellen der Notationsunterlagen und das richtige Aufstellen der Namensschilder. Die einzelnen Gruppen sind verpflichtet, reihum den Spieltag vorzubereiten, wenn sich keine Helfer dafür finden oder solche Helfer ausfallen.

Beide Spieler sorgen dafür, dass das Partieergebnis gemeldet wird, die originalen Partienotationen beider Spieler in dem dafür vorgesehenen Ort hinterlegt werden, die Grundstellung auf dem Brett aufgebaut wird und die Uhr ausgestellt wird. Jeder Spieler ist dafür verantwortlich seinen Spielplatz sauber zu hinterlassen (z.B. sind leere Flasche in die Küche zu bringen). Der Verzehr von Essen ist während laufender Partien im Turniersaal nicht gestattet. Eine Nichteinhaltung von 4.4 kann von der Turnierleitung mit Punktabzug geahndet werden.

4.5. Partieverlegungen

Wer am festgesetzten Spieltag nicht antreten kann, hat seinen Partner vorab und so früh wie möglich zu benachrichtigen. Er hat mit seinem Partner einen Ersatztermin abzusprechen, den dieser bestätigen muss. Der neue Termin ist zu veröffentlichen. Verlegte Partien müssen an den vor Turnierbeginn bekannt gegebenen Ersatzterminen gespielt werden. Vor Beginn der letzten Runde müssen alle verlegten Partien absolviert sein.

4.6. Kampflöse Partien und Rücktritt vom Klubturnier

Tritt ein Spieler vom Turnier zurück oder wird er von der Turnierleitung aus dem Turnier genommen und hat er weniger als die Hälfte seiner Partien gespielt, werden alle seine Partien aus der Turnierwertung genommen, nicht jedoch aus der DWZ-/ ELO-Auswertung. Tritt ein Spieler vom Turnier zurück oder wird er von der Turnierleitung aus dem Turnier genommen und hat er mindestens die Hälfte der Partien gespielt, verbleibt der Spieler in der Turnierwertung und die verbleibenden Partien werden den Gegnern als kampflöse Punkte gutgeschrieben. Verursacht ein Spieler mehr als eine kampflöse Partie, kann er nicht mehr HSK Klubmeister werden. Der Nächstplatzierte wird HSK Klubmeister. Die Turnierleitung entscheidet im Einzelfall, ob ein Spieler aus dem Turnier genommen wird, wenn er

mindestens zweimal unentschuldigt fehlt. In diesem Fall, obliegt es der Turnierleitung außerdem, diesen Spieler für zukünftige Klubturniere zu sperren.

5. Wertung

Über die Platzierung entscheiden:

1. die Anzahl der Punkte
2. die Sonneborn-Berger-Punkte
3. das Los (nur bei Entscheidungen über Meisterschaft)

Bei Wertungsgleichheit wird die Platzierung geteilt.

6. Klubmeisterschaft

Das beste HSK-Mitglied der A-Klasse ist „HSK Klubmeister 2025“.